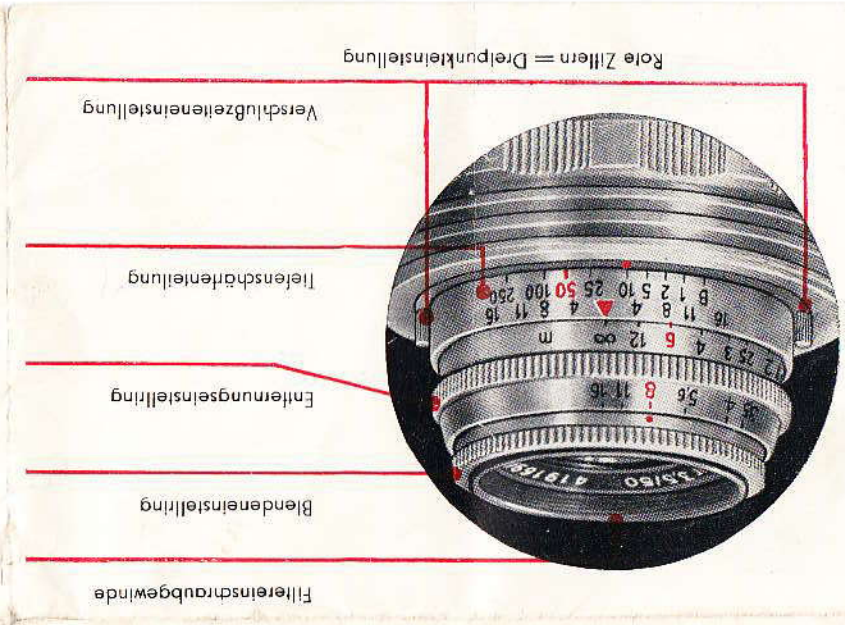
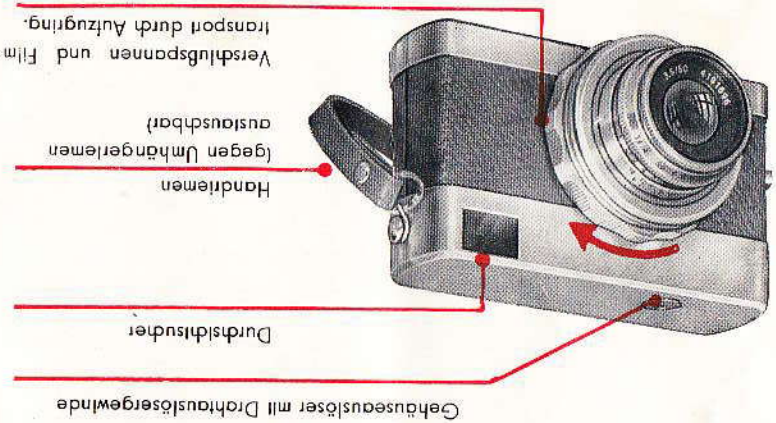




Verwendungsmöglichkeiten der Universal-Stativschraube

1. Die Universal-Stativschraube kann mit ihrem Gewindezapfen $^3/_8''$ in die Stativgewindebohrung der Kamera eingeschraubt werden. Die Bohrung $^1/_4''$ (sog. engl. Gewinde) ermöglicht, die Kamera auf Stative mit $^1/_4''$ aufzuschrauben.

2. In die Kamera eingeschraubt, dient sie bei Aufnahmen ohne Stativ sowie ohne Filter zum Aufschrauben des Filters und des Deckels der Schutzkappe.

3. Die seitliche Nut der Universal-Stativschraube paßt über den Griffsteg der Rückspuleinrichtung, so daß ein bequemes Rückspulen ermöglicht wird.

4. Bei Gebrauch der Kamera in Bereitschaftstasche schraubt man die Universal-Stativschraube in die $^3/_8''$-Bohrung der Bereitschaftstaschen-Stativschraube.

VEB CARL ZEISS **JENA**

Abteilung für Photographie

Fernsprecher 3541

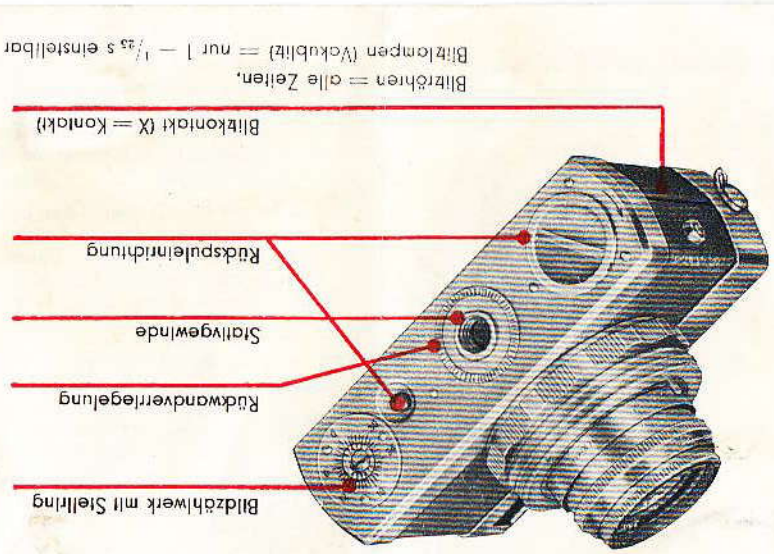
Druckschriften-Nr. **54-G 074-1**

A 300/55/DDR 46 955 V/10/1 2626

KLEINBILDKAMERA

WERRA

Gebrauchsanleitung



Allgemeine Gebrauchshinweise

1. Pflege. Die Werra ist, obgleich robust gebaut, ein hochwertiges Präzisionsgerät und bedarf als solches einer pfleglichen Behandlung. Das Objektiv darf nur mit einem weichen, sauberen Pinsel und einem leinenen Tuch gesäubert werden.

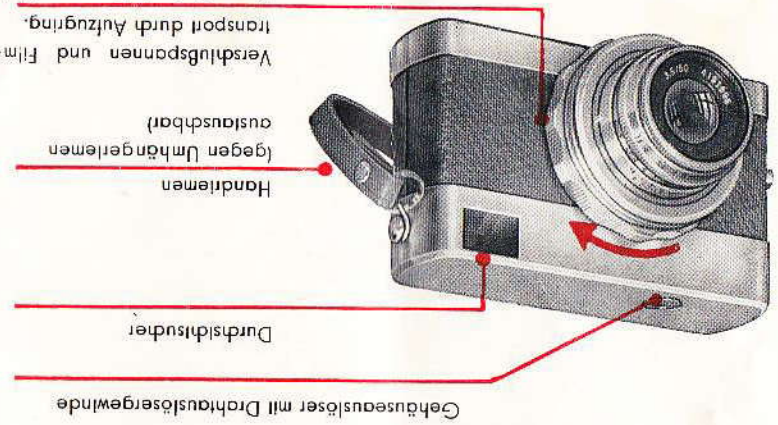
2. Dreipunkteinstellung. Für Aufnahmen auf Schwarz-Weiß-Film $^{17}/_{10}{}^{0}$ DIN kann man die Einstellung auf die rotgekennzeichneten Marken vornehmen (Blende 8, 6 m, $^{1}/_{50}$ s). Diese entspricht den Aufnahmebedingungen bei sonnigem bis leichtbedecktem Wetter in der Zeit von Mai bis September. Die Schärfe reicht dabei von etwa 3,5 m bis ∞ und ist deshalb bei Schnappschüssen sowie für den Anfänger die geeignete Einstellung.

3. Tiefenschärfenteilung. An den beiderseits des roten Dreiecks gravierten Blendenzahlen kann man die bei irgendeiner Entfernungseinstellung und Blende sich ergebende Tiefenschärfe ablesen oder schätzen, z. B. reicht bei Einstellung auf 2 m und Blende 5,6 die Tiefenschärfe von 1,7 bis 2,5 m.

4. Erforderliche Leerbelichtungen. Vor der ersten Aufnahme nach dem Einlegen des Filmes ist es notwendig, zwei Leerbelichtungen vorzunehmen, damit das dem Licht bereits ausgesetzte Anfangsstück aus dem Bereich des Bildfensters kommt.

5. Rückspulung. Nach der 36. Aufnahme muß der Film zurückgespult werden. Dazu dreht man den Rückspulknopf mit der rechten Hand in Pfeilrichtung, indes gleichzeitig die linke den kleinen Druckknopf eingedrückt hält.

TRPT-Nr. 4284/54



Verwendungsmöglichkeiten der Universal-Stativschraube

1. Die Universal-Stativschraube kann mit ihrem Gewindezapfen $^{3}/_{8}$″ in die Stativgewindebohrung der Kamera eingeschraubt werden. Die Bohrung $^{1}/_{4}$″ (sog. engl. Gewinde) ermöglicht, die Kamera auf Stative mit $^{1}/_{4}$″ aufzuschrauben.

2. In die Kamera eingeschraubt, dient sie bei Aufnahmen ohne Stativ sowie ohne Filter zum Aufschrauben des Filters und des Deckels der Schutzkappe.

3. Die seitliche Nut der Universal-Stativschraube paßt über den Griffsteg der Rückspuleinrichtung, so daß ein bequemes Rückspulen ermöglicht wird.

4. Bei Gebrauch der Kamera in Bereitschaftstasche schraubt man die Universal-Stativschraube in die $^{3}/_{8}$″-Bohrung der Bereitschaftstaschen-Stativschraube.

VEB CARL ZEISS **JENA**

Abteilung für Photographie

Fernsprecher 3541

Druckschriften-Nr. **54-G 074-1**

A 300/55/DDR 40 955 V/10/1 2626

Abnehmen der Rückwand

1. Drehen des Rändelrings der Rückwandverriegelung gegen den Uhrzeigersinn, bis der Markierungspunkt nach dem Objektiv zu steht und der Ring einrastet (Bild 1).

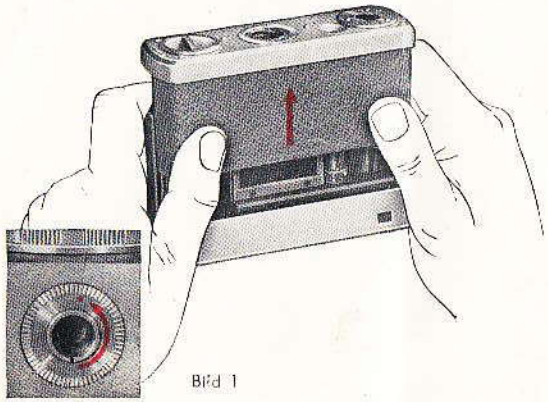


Bild 1

2. Kamera in beide Hände nehmen (Bild 2) und Rückwand in Pfeilrichtung herausschieben, bis sie sich leicht abheben läßt.

Bild 2

Einlegen des Filmes

1. Film etwa 10 cm aus der Patrone herausziehen.

2. Herausragendes Ende unter die Feder der Aufwickelspule (*A* Bild 3) schieben.

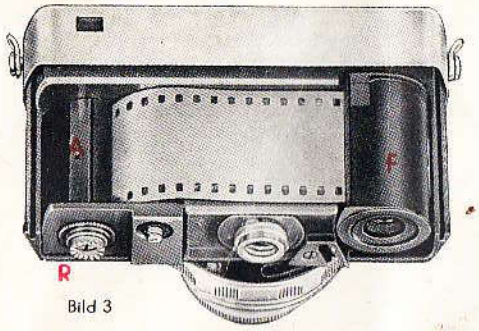


Bild 3

3. Filmpatrone (*F*) in den Spulenraum einsetzen.

4. Mit linkem Daumen Film leicht an die Filmbühne drücken und, um das eingeschobene Filmende zu straffen, mit der rechten Hand am Rändel (*R*) der Aufwickelspule im Uhrzeigersinn drehen, bis der Film zweimal um deren Achse gewickelt ist.

Die Gegenlichtblende, umgekehrt aufgesetzt, dient als **Schutzkappe.**

Sie wird durch kleine, federnde Lappen festgehalten, die über die ringförmigen Nuten am Aufzugsring greifen.

Bild 6

Auch mit aufgesetzter Schutzkappe

ist die Werra aufnahmebereit, es ist lediglich ihr Deckel abzuschrauben.

Bei dieser Arbeitsweise ist die Dreipunkteinstellung von besonderer Bedeutung.

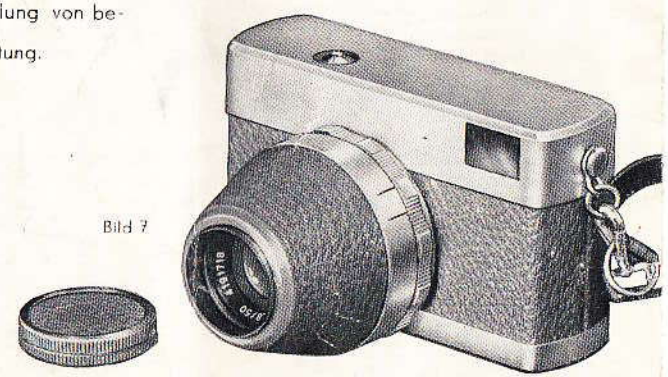


Bild 7

Einlegen des Filmes

1. Film etwa 10 cm aus der Patrone herausziehen.
2. Herausragendes Ende unter die Feder der Aufwickelspule (A Bild 3) schieben.

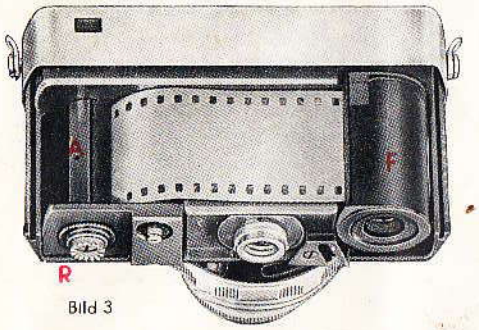


Bild 3

3. Filmpatrone (F) in den Spulenraum einsetzen.

4. Mit linkem Daumen Film leicht an die Filmbühne drücken und, um das eingeschobene Filmende zu straffen, mit der rechten Hand am Rändel (R) der Aufwickelspule im Uhrzeigersinn drehen, bis der Film zweimal um deren Achse gewickelt ist.

Aufsetzen der Rückwand

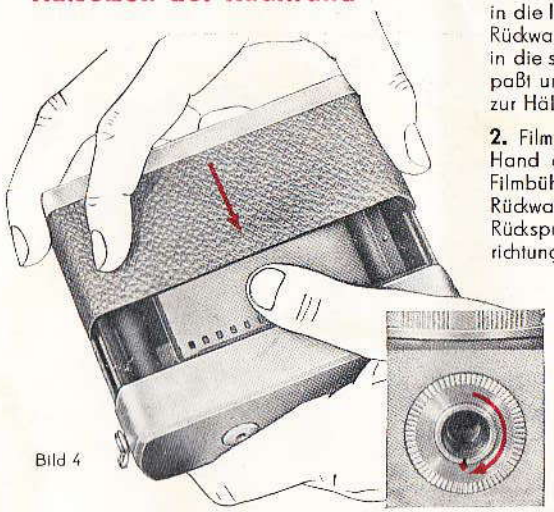


Bild 4

1. Nach Einlegen des Filmes Kamera in die linke Hand nehmen (Bild 4) und Rückwand so aufsetzen, daß sie sich in die seitlichen Führungsschienen einpaßt und dabei den eingelegten Film zur Hälfte bedeckt.

2. Film mit dem Daumen der linken Hand gegen den oberen Rand der Filmbühne drücken und aufgesetzte Rückwand völlig einschieben. Notfalls Rückspulknopf dabei etwas in Pfeilrichtung drehen.

3. Kamera verriegeln durch eine halbe Umdrehung des Ringes der Rückwandverriegelung im Uhrzeigersinn, bis der Ring einrastet und der Markierungspunkt nach dem Strich an der Stativmutter zu steht (Bild 5).

Bild 5

Auch mit aufgesetzter Schutzkappe

ist die Werra aufnahmebereit, es ist lediglich ihr Deckel abzuschrauben. Bei dieser Arbeitsweise ist die Dreipunkteinstellung von besonderer Bedeutung.

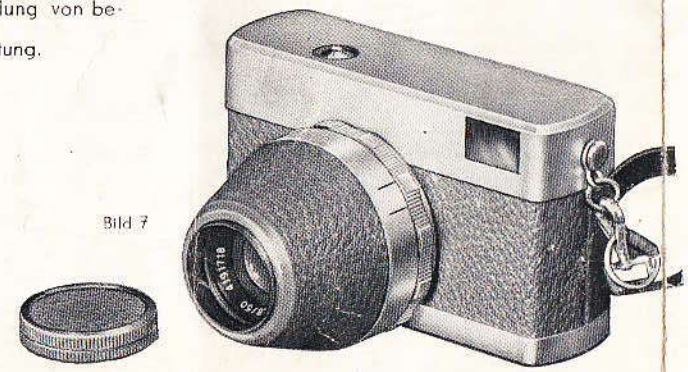


Bild 7

Die Gegenlichtblende

wird in das Einschraubgewinde des Objektivs oder bei Benutzung eines Filters in dessen Gewinde eingeschraubt. Wir empfehlen, möglichst bei jeder Aufnahme, vor allem aber bei Gegenlichtaufnahmen, die Gegenlichtblende zu benutzen.

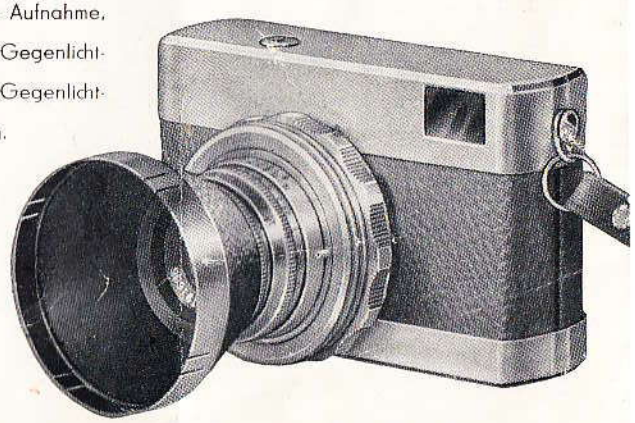


Bild 8